

## Erfahrungen einer Turnierreise nach Florida / USA

Die Junior Orange Bowl, ist ein internationales Tennis Turnier. Es wird von vielen als die Jugend Weltmeisterschaften bezeichnet. 2004 fanden sie vom 14. bis zum 23. Dezember in Miami / Florida statt. Aufgrund einer Einladung des DTB durfte ich für Deutschland an diesen Meisterschaften teilnehmen.

Von Düsseldorf ging es über Frankfurt umsteigen nach Miami.

Vorab: Ich war mit meinem Abschneiden nicht ganz zufrieden, was andere, unter anderem auch der uns betreuende Bundestrainer, etwas anders sahen.

Durch das ständige Training und Spielen (6 Matches) auf dem Hardcourt-Belag, bekam ich eine Entzündung im Knie und konnte nicht bis zum Ende meine 100% ige Leistung bringen.

Der erste Eindruck bei diesem gewaltigen Turnier ist schon enorm, wenn man die beiden 128. Felder sieht. Zuerst ein Hauptfeld mit 128 Spielern. Sowie das sogenannte Feed-in-Consolationfeld das mit 128 Spielern aufgefüllt wird, die das ganze Turnier bis zum Viertelfinale hin verloren hatten. Immerhin konnte ich dort noch den 5. Platz belegen.

Die Auslosung wollte es so, dass ich direkt gegen eine Amerikanerin (die Nr. 12 der Welt) antreten musste. Ich gewann den 1. Satz mit 7:5 und führte im 2. Satz mit 4:3, dann kam leider eine große Regenunterbrechung von 2 Std. Nach dieser Zwangspause kam meine Gegnerin besser ins Spiel, und ich verlor nach hartem Kampf im 3. Satz mit 6:4.

Danach bekam ich doch noch meine Chance in dem sogenannten Feed-in-Consolation-Feld. Dort gewann ich noch 4 Runden. Gegen eine Amerikanerin, Portugiesin, Argentinierin und eine Russin. Leider habe ich das Viertelfinal-Spiel verletzungsbedingt verloren, so dass am Ende für mich der fünfte Platz bei meinem ersten großen Auslandsturnier heraus sprang.

Grundsätzlich kann ich sagen, dass es eine sehr tolle Erfahrung für mich war. Aber ich habe auch festgestellt, dass es erforderlich ist, sich längere Zeit vor einem Turnier auf Hardcourt-Plätzen vorzubereiten. Es reicht einfach nicht, wenn man sich nur eine Woche vor solch einem Turnier, zumal wenn mal erstmalig auf diesem Belag spielen muss, das Training aufzunehmen.

Insgesamt war es ein tolles Erlebnis und die gewaltigen Eindrücke, die ich aus Amerika mitgebracht habe, werde ich nicht so schnell vergessen. Vielleicht bekomme ich in diesem Jahr noch einmal die Gelegenheit bei der Orange-Bowl zu spielen.

Denise Döring